

Einfache Anfrage Grünenfelder-Bad-Ragaz:**«Wie sieht die Strategie der Regierung für den Berufsbildungsstandort Sargans aus?»**

Im Sommer 2022 erfolgte die Zusammenführung der beiden damaligen Berufsfachschulen bzb Buchs und BZSL Sargans zum Berufs- und Weiterbildungszentrum Buchs Sargans (BZBS). Das Bildungsdepartement (BLD) wollte damit die Berufsbildungsstandorte der beiden zusammengeführten Schulen sicherstellen sowie die Berufsbildungsregion Süd stärken und harmonisieren. Die Gemeindepräsidenten der Region Sarganserland-Werdenberg (RSW) haben diesen Zusammenschluss 2020 beim damaligen Vorsteher des Bildungsdepartementes einstimmig initiiert.

Am 27. November 2024 wurden Kantonsräte und Gemeindepräsidenten der Region Sarganserland-Werdenberg, in Anwesenheit von Regierungsrätin Bettina Surber, vom Rektor und vom Präsidenten der Berufsfachschulkommission BZBS über strukturelle und organisatorische Anpassungen informiert. Ab dem Schuljahr 2025/2026 sollen die Informatik-Lernenden des BZBS neu in Sargans beschult werden, die Ausbildung der Kaufleute (KV) soll künftig konzentriert in Buchs stattfinden. Gemäss Medienmitteilung hat die Schulleitung BZBS zusammen mit dem Amt für Berufsbildung (ABB) diese Entscheide gefällt.

Diese Standortentscheide sind nicht logisch nachvollziehbar. Erinnerungen an die Petition der Talgemeinschaft Sarganserland von 2012 zum Erhalt des KV im Sarganserland werden wach. Der Entscheid «Wegzug KV aus dem Sarganserland» löst bei der Sarganserländer Bevölkerung Unverständnis aus. Deshalb bitte ich um eine Stellungnahme zu diesen Entscheidungen mit Blick auf die angestrebte Stärkung und Harmonisierung der Berufsbildungsregion Süd.

Ich bitte die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Auf den ersten Blick passen die Ausbildungen im Bereich Informatik nicht zu den bestehenden Berufsfeldern Wirtschaft/Detailhandel und Gesundheit in Sargans. Eigentlich passen sie zu den Berufsfeldern in Buchs mit technischem Schwerpunkt: Smartfeld ICT-Campus, dem geplanten Hightech Campus oder der Fachhochschule OST. Zugleich passt die Ausbildung der Kaufleute ausgezeichnet zum Standort Sargans mit den Detailhandelsberufen sowie den Angeboten Wirtschaftsgymnasium und Wirtschaftsmittelschule an der Kantonschule Sargans. Warum wurde dies bei der Entscheidung nicht berücksichtigt bzw. warum hat der Kanton dieser Rochade trotzdem zugestimmt? Gibt es Absichten seitens Bildungsdepartement, die beiden Standorte in Buchs zusammenzulegen?
2. Der Kanton St.Gallen hat zusammen mit anderen Kantonen die Berufsreformen im KV und im Detailhandel gemeinsam umgesetzt und so Synergien (Strukturen, Prozesse, Inhalte, Lehrpersonen) nutzen können. Ist es sinnvoll, das Berufsfeld Wirtschaft/Detailhandel innerhalb der Berufsbildungsregion Süd zu trennen bzw. auf zwei Schulstandorte aufzuteilen und so auf solche wertvollen Synergien zu verzichten?
3. Vom Schulstandort Sargans bis Sevelen bzw. Triesen/Triesenberg sind die öV-Zeiten kürzer als zum Schulstandort in Buchs (Haltestelle BZB/NTB bzw. Hightech Campus Buchs). Warum wurde nach dem Zusammenschluss zum BZBS an der «Trennlinie» Sargans/Trübbach bei der Standortzuteilung der Kaufleute in der Berufsbildungsregion Süd festgehalten? Wäre es nicht auch im Interesse des Kantons, die Pendlerströme auch bei den Lernenden möglichst kurz zu halten?
4. Der Kanton St.Gallen führt an den Berufsfachschulen in der Stadt St.Gallen und in Altstätten bereits KV-Standorte. Buchs liegt weniger als 30 Kilometer bzw. nur einen Schnellzugshalt von Altstätten entfernt. Gibt es Absichten, diese beiden Standorte für die Kaufleute zusammenzulegen? Falls nein: Würde sich aus Gründen einer besseren Verteilung im Kanton nicht Sargans als KV-Standort für die Bildungsregion Süd aufdrängen?
5. In Buchs werden aktuell rund 2'000 Lernende, in Sargans 600 Lernende ausgebildet. Das KV gehört kantonal und schweizweit nach wie vor zu den meistgewählten Ausbildungen.

Der Bereich Informatik ist im Kanton St.Gallen seit Jahren deutlich weniger gefragt. Gibt es Absichten, die Grössenverhältnisse der beiden Standorte ausgewogener zu gestalten?

6. Ist sich die Regierung bewusst, dass mit einem Abzug der kaufmännischen Ausbildung vom Standort Sargans nach Buchs ein wichtiger Pfeiler für die Berufsbildungsregion Süd und das Sarganserland verloren geht? Die Attraktivität der kaufmännischen Berufsbildung in der Bildungsregion Süd nimmt ab. Die Attraktivität einer Lehrtätigkeit in der Bildungsregion Süd im Sarganserland nimmt ab und damit der Trend mit der Ausrichtung in den Kanton Graubünden zu.
7. Die Verantwortlichen dieser Rochade – Schulleitung BZBS und Amt für Berufsbildung Kanton St.Gallen sind keine direkt betroffenen Akteure mit Verankerung im Sarganserland – sprechen davon, dass man die Situation laufend prüfe und durchaus «wieder über die Bücher gehen» könne. Sind der Regierung konkrete Beispiele von Berufen an Berufsbildungszentren bekannt, die, nachdem sie ausgelagert worden sind, wieder an den ursprünglichen Standort zurückgeführt worden wären?»

12. Dezember 2024

Grünenfelder-Bad Ragaz